

**Sitzungsvorlage öffentlich
Nr. GR/2022/154**

Abteilung 330 - Soziales

Federführung: Hartmann-Theel, Brigitte
Telefon: +49 07021 502-346

AZ: 421.01
Datum: 13.11.2022

**Antrag der Bruderhaus Diakonie im Rahmen der zentralen
Antragsstellung zur Bezuschussung der hälftigen Kosten einer 60
Prozent-Stelle
- Entscheidung über den zurückgestellten Antrag**

GREMIUM	BERATUNGSZWECK	STATUS	DATUM
Ausschuss für Bildung, Soziales und Bürgerdienste (BSB) Gemeinderat	Vorberatung Beschlussfassung	nicht öffentlich öffentlich	29.11.2022 07.12.2022

ANLAGEN

- Anlage 1 - Konzept für die nachhaltige Implementierung einer 60 Prozent Stelle (nö)
- Anlage 2 - Übersicht Stelleninhaber Integrationsmanagement (nö)
- Anlage 3 - Antrag der Bruderhaus Diakonie im Rahmen der zentralen Antragsstellung für das Jahr 2023 (nö)

BEZUG

„Zentrale Antragsstellung für Zuwendungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände im Dezernat 3 (Bildung, Sport, Kultur und Soziales)“ in der Sitzung des Gemeinderats vom 20.07.2022 (§ 87 ö, Sitzungsvorlage GR/2022/091)

BETEILIGUNGEN UND AUSZÜGE

Beglaubigte Auszüge an:

Mitzeichnung von: 140, BMin

Dr. Bader
Oberbürgermeister

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die Entwicklung der Stadt Kirchheim unter Teck ist nachhaltig. Eine zeitgemäße Infrastruktur und miteinander in Einklang stehende stadtplanerische Entwicklungen, sind Grundlage hierfür. Zentrale Voraussetzung ist die Gestaltung und Sicherung einer zukunftsfähigen Haushalts- und Finanzwirtschaft. Die sich stets ändernden Rahmenbedingungen werden berücksichtigt.

Handlungsfelder

Priorität 1

- Wohnen und Quartiere
- Bildung
- Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Energie

Priorität 2

- Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
- Mobilität und Versorgungsnetze
- Umwelt- und Naturschutz

Priorität 3

- Gesellschaftliche Teilhabe und bürgerschaftliches Engagement
- Kultur, Sport und Freizeit
- Gesundes und sicheres Leben

Priorität 4

- Moderne Verwaltung und Gremien

Betroffene Zielsetzungen

AUSWIRKUNGEN AUF DAS KLIMA

<input checked="" type="checkbox"/> <u>Keine Auswirkungen</u>	<i>Hinweise: t CO₂ äq/a = Tonnen Kohlendioxidäquivalente pro Jahr; Bei einer erheblichen Erhöhung sind Alternativen zur Verringerung der CO₂-Emissionen im Textteil dargestellt und das Klimaschutzmanagement wurde beteiligt.</i>
<input type="checkbox"/> <u>Positive Auswirkungen</u>	<input type="checkbox"/> <u>Negative Auswirkungen</u>
<input type="checkbox"/> Geringfügige Reduktion <100t CO ₂ äq/a	<input type="checkbox"/> Geringfügige Erhöhung <100t CO ₂ äq/a
<input type="checkbox"/> Erhebliche Reduktion ≥100t CO ₂ äq/a	<input type="checkbox"/> Erhebliche Erhöhung einmalig ≥100t CO ₂ äq
	<input type="checkbox"/> Erhebliche Erhöhung langfristig ≥10t CO ₂ äq/a

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Einmalig: Euro In der Folge: Euro 71.070 EUR 2023-2025

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Finanzielle Auswirkungen | <input checked="" type="checkbox"/> Finanzielle Auswirkungen |
| <input type="checkbox"/> Keine finanziellen Auswirkungen | <input type="checkbox"/> Keine finanziellen Auswirkungen |

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Kostenstelle/Investitionsauftrag	
Sachkonto	

Teilhaushalt	08
Produktgruppe	3180
Kostenstelle/Investitionsauftrag	50005900
Sachkonto	43180000

Ergänzende Ausführungen:

Die Bezuschussung der Stelle der Bruderhaus Diakonie soll zunächst befristet für drei Jahre sein. Die Bezuschussung der Stelle umfasst die hälftigen Kosten einer 60 Prozent-Stelle (somit 30 Prozent), angesiedelt in Entgeltstufe zwölf TVöD SuE (Koordinierte-/ Teamleiter-/Projektleiter- Tätigkeit) plus 15 Prozent Verwaltungskostenpauschale.

Aufgrund der Tarifsteigerungen und Zuzahlungen, die zu erwarten sind, beantragt die Bruderhaus Diakonie nach dem Gespräch mit der Stadtverwaltung eine Spitzabrechnung und nicht einen Festbetrag von 18.500 Euro jährlich.

Die prognostizierten Kosten belaufen sich auf

2023: rund 20.000 Euro Personalkosten plus 3.000 Euro Regiekosten
(15 Prozent) = 23.000 Euro

2024: rund 20.600 Euro Personalkosten plus 3.090 Euro Regiekosten
(15 Prozent) = 23.690 Euro

2025: rund 21.200 Euro Personalkosten plus 3.180 Euro Regiekosten
(15 Prozent) = 24.380 Euro

und sind im Nachtragshaushalt 2023 nicht enthalten. Bei Zustimmung des Ausschusses muss im ersten Schritt eine Finanzierung über das vorhandene Budget THH 08 Soziales erfolgen. Notfalls können Mittel über die Deckungsreserve herangezogen werden.

Die erforderlichen Haushaltsmittel belasten den Ergebnishaushalt in den nächsten Jahren zusätzlich und wirken sich negativ auf die Entwicklung des Betriebsergebnisses aus. Es handelt sich um Standarderhöhungen, zu denen die Stadt gesetzlich nicht verpflichtet ist.

ANTRAG

Zustimmung zur Übernahme der hälftigen Kosten einer 60 Prozent-Stelle sowie der Regiekosten in Höhe von 15 Prozent für die Jahre 2023, 2024 und 2025.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Bruderhaus Diakonie reichte den Antrag auf Übernahme der hälftigen Kosten einer 60 Prozent-Stelle (somit 30 Prozent), im Rahmen der zentralen Antragsstellung für die Bereiche Bildung, Sport, Kultur und Soziales für das Jahr 2023 ein (siehe Anlage 3 zur Sitzungsvorlage GR/2022/154). Der Gemeinderat stellte die Beschlussfassung in seiner Sitzung am 20.07.2022 zurück und beauftragte die Verwaltung, zusammen mit der Bruderhaus Diakonie ins Gespräch zu gehen und ein Konzept zu erarbeiten.

ERLÄUTERUNGEN ZUM ANTRAG

Die Beratung von Flüchtlingen und die Integration von Geflüchteten sind Kernaufgaben des Fachdienstes Jugend, Bildung, Migration der Bruderhaus Diakonie. Einer der Schwerpunkte ist die Kooperation mit Selbsthilfegruppen für Geflüchtete.

Der Jugendmigrationsdienste (JMD) unterstützt junge Menschen mit Migrationshintergrund dabei, ihre schulischen, beruflichen und sozialen Chancen in Deutschland zu verbessern und einen Platz in der Gesellschaft zu finden.

Mit Schulen, Vereinen, Jugendtreffs und anderen Organisationen und Ämtern entwickelt die Bruderhaus Diakonie kontinuierlich neue Projektideen und setzen diese um.

Zur Chai-Beratungsstelle

Die Chai-Beratungsstelle für Geflüchtete in Kirchheim unter Teck informiert, berät und begleitet minderjährige und erwachsene Geflüchtete sowie Flüchtlingsfamilien, unabhängig davon, wie lange sie schon in Deutschland leben. Die Chai-Beratungsstelle befindet sich im Erdgeschoss des Mehrgenerationenhauses.

Unter dem Dach von Chai sind folgende Angebote integriert:

Projekt Querverbindungen:

Beratung und Informationen zu unterschiedlichen Angeboten im Bereich Qualifizierung, Freizeit, Bildung und Sprachförderung:

EU-Finanzierung einer 60 Prozent-Stelle, Finanzierung befristet bis 31.12.2022.

Integrationsmanagement im Auftrag der Stadtverwaltung Kirchheim unter Teck:

150 Prozent Stellenanteile, davon 120 Prozent in der direkten Beratung und Betreuung von Geflüchteten in der Anschlussunterbringung in Kirchheim unter Teck und 30 Prozent für die Arbeit von JET (Treffpunkt Einstieg Job) für geflüchtete Personen, die in Kirchheim unter Teck leben. Diese Stellenanteile, die über den Pakt für Integration finanziert sind (Land Baden-Württemberg), hat die Stadtverwaltung an die Bruderhaus Diakonie übertragen. Diese Stellenanteile unterliegen den Vorgaben des Paktes für Integration und es besteht ein Kooperationsvertrag mit der Stadt Kirchheim unter Teck bis 31.12.2022 (Laufzeit Pakt für Integration).

BQC – Berufliche Qualifizierung und Coaching:

Arbeits- und Vermittlungsgutscheine über Jobcenter und Arbeitsagentur

Projekt JET – Treffpunkt Einstieg Job:

Niederschwelliges, aufsuchendes und offenes Beratungsangebot für Menschen mit Fluchterfahrung. Geflüchtete Menschen werden bei der beruflichen Orientierung und Qualifizierung sowie der Integration in den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt unterstützt. Darüber hinaus ist JET Ansprechpartner bei Fragen zu Arbeitsrecht oder der Anerkennung ausländischer Qualifikationen. JET arbeitet eng mit der Agentur für Arbeit, den Jobcentern, Kammern, anderen sozialen Trägern, Schulen, Betrieben und Unternehmen zusammen. Finanzierung: 30 Prozent durch den Pakt für Integration im Auftrag der Stadtverwaltung (Hauptamtlich; viele Ehrenamtliche sind eingebunden).

Projekt DiverseCity:

Projekt gegen Diskriminierung und für mehr Vielfalt in der Stadt Kirchheim unter Teck durch verschiedene Aktionen und Methoden. Finanzierung von 45 Prozent Stellenanteile über das Land Baden-Württemberg. Laufzeit bis November 2023.

Vertretung von Chai in verschiedenen Gremien:

Neben den Angeboten ist Chai und die Bruderhaus Diakonie in verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen vertreten - beispielsweise im Integrationsrat, Pädagoginentreff, Begleitausschuss Demokratie leben! und FLINK.

Projekte/ Angebote:

Diverse Kleinprojekte im Kontext Flucht und Migration/ Integration finanziert durch Fördermittel wie zum Beispiel Demokratie leben!.

Veränderungen in 2023 bei Chai / zur Zukunft von Chai:

Projekt Querverbindungen:

Die Finanzierung des Projektes Querverbindungen endet zum 31.12.2022. Die Bruderhaus Diakonie möchte ein Folgeprojekt beantragen und erstellt derzeit ein Antragskonzept.

Integrationsmanagement und JET:

Der Ukraine-Krieg zeigt, wie wichtig kurze schnelle Absprachen zwischen Bürgerservice, Ausländeramt, Gebäudewirtschaft und Integrationsmanagement sind. Aber auch Hilfemaßnahmen und Angebote des Pflegestützpunktes und des kommunalen sozialen Dienstes (Jugendhilfe) sind bei den Geflüchteten aus der Ukraine öfters notwendig. Weiter zeigt die operative Arbeit des Integrationsmanagement, dass Integrationsmanagement unter dem Dach der Stadtverwaltung effektiver in der Beratung und Betreuung der Geflüchteten arbeitet. Die Stadtverwaltung ist zentrale Anlaufstelle für die Geflüchteten: hier müssen sie sich melden, registrieren, Anträge können gestellt werden (Jobcenterleistungen, Grundsicherung, Stadtpass etc.) und sie bekommen umfangreiche Beratung und Hilfestellungen.

Der Pakt für Integration des Landes Baden-Württembergs ist befristet. Eine Verlängerung wurde bereits angekündigt, aber die Verwaltungsvorschrift liegt aktuell noch nicht vor. Zukünftig soll gelten, so die ersten Informationen, dass die Zuwendungsempfänger nicht mehr die Kommunen sind, sondern die Landkreise. Der Landkreis Esslingen hat bereits in Austauschrunden mit den Kommunen und den Großen Kreisstädten zugesichert, dass er die Gelder für das Integrationsmanagement an die Kommunen und Großen Kreisstädte weitergeben und nicht selber die Aufgaben wahrnehmen möchte.

Die Stadtverwaltung hat aus den oben genannten Gründen beschlossen, den Vertrag mit der Bruderhaus Diakonie in dem bestehenden Umfang (150 Prozent Stellenkapazitäten) nicht zu verlängern. Dies ist auch für die Bruderhaus Diakonie nachvollziehbar.

Das bedeutet:

Das Integrationsmanagement wird ab 01.01.2023 bei der Stadtverwaltung wie folgt aufgestellt sein:

4,5 Stellenanteile bei der Stadtverwaltung (finanziert über den Pakt für Integration und Landkreis Esslingen).

0,5 Stellenanteile verbleiben bei der Bruderhaus Diakonie für die Arbeit von JET. Für diese Stellenanteile und für diesen konkreten Auftrag wird eine Kooperationsvereinbarung bei Inkrafttreten der Verwaltungsvorschrift abgeschlossen.

Die Stellenanteile und Stelleninhaberinnen sind in Anlage 2 zur Sitzungsvorlage genauer aufgeführt.

Die Bereiche „BQC – Berufliche Qualifizierung und das „Projekt DiverseCity“ werden unverändert in 2023 fortgeführt.

Neu: Nachhaltige Verortung eines Stellendeputates von 60 Prozent zur Leitung und Koordinierung von Chai:

Flucht und Migration/ Integration wird ein Dauerthema sein. Das Ansinnen der Bruderhaus Diakonie und der Stadtverwaltung ist es, die guten aufgebauten Strukturen und Expertise von Chai langfristig zu verorten und zumindest teilweise unabhängig von einer Projektfinanzierung zu machen. Nur so ist die Zukunft von Chai gesichert.

Die Aufgaben der Stelle umfassen folgende Bereiche (siehe Anlage 1):

- Koordination der Angebotsstrukturen und Mitarbeiterschaft des FJBM (Fachdienst Jugendmigrationsdienst) in Kirchheim unter Teck
- Netzwerk- und Gremienarbeit sowie Beteiligung an Aktionen im Stadtgebiet. Parteilich im Sinne der Ratsuchenden. Mit entsprechender Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit soll die Gesellschaft für Themen rund um Flucht und Migration sensibilisiert werden
- Konzeptionelle Weiterentwicklung
- Zudem soll ein Teil für niederschwellige Beratungsarbeit verwendet werden. Auch heute leben im Stadtgebiet Menschen mit Fluchterfahrung (Drittstaatsangehörige), welche weder in die Zielgruppe der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Sozialberatung noch in die Sozialberatung des städtischen Integrationsmanagement fallen. Für diese Zielgruppe möchte das Chai weiterhin ein niederschwelliges Beratungsangebot ermöglichen. Doppelstrukturen sollen vermieden werden. Über den JMD-Stellenanteil (JMD = Jugendmigrationsdienst) kann diese Zielgruppe abgedeckt werden. Jedoch beschränkt auf das Alter der 12 bis 26-Jährigen. Mit der 30 Prozent Stelle (finanziert durch die Stadt Kirchheim) ist eine altersunabhängige Zielgruppenerweiterung möglich. Und der Zugang dieser Zielgruppe ist sichergestellt. Bestenfalls wird dieser Beratungsteil mit Fördermitteln (zum Beispiel: AMIF = Asyl-, Migrations-, Integrationsfond der EU) erweitert.
- Viele Projekte entstanden in den letzten Jahren aus Chai heraus. Dies soll auch für die Zukunft gelten. Verschiedenes Know How wird innovativ und bedarfsorientiert in der Fördermittelakquise und gegebenenfalls dem Projektaufbau/-durchführung eingebracht. Dadurch können Bedarfslücken geschlossen und das Angebotsspektrum in der Migrationssozialarbeit für die Stadtgesellschaft projektbezogen erweitert werden.

Die Finanzierung der 60 Prozent Stelle soll hälftig zwischen der Bruderhaus Diakonie und der Stadtverwaltung aufgeteilt werden. Die Bruderhaus Diakonie übernimmt die hälftigen Kosten der 60 Prozent Stelle (somit 30 Prozent) über die Bereitstellung einer JMD-Stelle (JMD = Jugendmigrationsdienst), wenn die Stadt Kirchheim sich mit weiteren 30 Prozent Stellenanteil sowie Regiekosten in Höhe von 15 Prozent beteiligt. Die Finanzierung soll zunächst befristet für drei Jahre gelten. Durch die Finanzierungssicherheit über drei Jahre kann eine Nachhaltigkeit sichergestellt werden sowie den Fortbestand der Beratungsstelle Chai.

Die Stadtverwaltung befürwortet die Bezuschussung der Stelle, da durch die Tätigkeitsschwerpunkte Aufgaben abgedeckt werden können und Bedarfe gedeckt werden, die sonst von keinem Träger oder von der Stadtverwaltung abgedeckt werden.